

Das Sakrament der Heiligen Krankensalbung



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Gebete und Vorbereitungen auf die heilige
Krankensalbung / Letzte Ölung
Krankenkommunion und Krankensegnung

Ritus der Krankensalbung / Letzte Ölung

Es gibt nämlich in diesem Leben gar vieles, was den Menschen hindert, zu einer gänzlichen Reinigung von aller Sünde zu gelangen. Und doch kann niemand ins ewige Leben eingehen, er sei denn ganz gereinigt. Daher war noch ein anderes Sakrament notwendig, durch welches der Mensch von den Sünden geläutert, von der Schwachheit befreit und zum Eintritt ins himmlische Reich vorbereitet würde. Und das ist eben das Sakrament der letzten Ölung. Dass dasselbe aber nicht auch immer leibliche Genesung herbeiführt, kommt daher, weil oft vielleicht das längere Leben der Seele nicht frommen würde. «Wenn daher jemand unter euch krank ist, so rufe er die Priester der Kirche, und die sollen über ihn beten, und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird ihm Erleichterung schaffen, und wenn er Sünden auf sich hat, so werden sie ihm vergeben werden». (Jak. 5,14)

Die erste Gnade dieses Sakramentes ist eine Stärkung, Beruhigung und Ermutigung, um die mit einer schweren Krankheit oder mit Altersschwäche gegebenen Schwierigkeiten zu überwinden. Diese Gnade ist eine Gabe des Heiligen Geistes, der das Vertrauen auf Gott und den Glauben an ihn erneuert und gegen die Versuchungen des bösen Feindes stärkt. Dieser Beistand des Herrn durch die Kraft seines Geistes will den Kranken zur Heilung der Seele führen, aber auch zur Heilung des Leibes, wenn das im Willen Gottes liegt.

Durch die Gnade dieses Sakramentes erhält der Kranke die Kraft und die Gabe, sich mit dem Leiden Jesu Christi und der Göttlichen Miterlöserin Maria noch inniger zu vereinen. Er wird gewissermassen dazu geweiht, durch die Gleichgestaltung mit dem erlösenden Leiden der beiden Göttlichen Opferlämmer Frucht zu tragen.

Die Krankensalbung vollendet die heiligen Salbungen, die das ganze christliche Leben prägen: Die Salbung der Taufe hat uns das neue Leben eingegossen; die der Firmung hat uns zum Kampf dieses Lebens gestärkt. Diese letzte Salbung versieht das Ende unseres irdischen Lebens gleichsam mit einem festen Wall im Blick auf die letzten Kämpfe vor dem Eintritt in das Haus des Vaters.

Die Materie der letzten Ölung ist Olivenöl, das vom Bischof geweiht wird. Sie darf nur Todkranken erteilt werden. Diese werden an den fünf Sinnen gesalbt, nämlich an den Augen, an den Ohren, an der Nase, am Munde und an den Füßen. Der Priester spendet dieses Sakrament mit den Worten: «Durch diese Salbung und seine mildreichste Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr, was du gesündigt hast mit dem Gesichte» usw. Die Wirkung ist die Heilung der Seele und (wenn es Gottes Wille ist) auch des Leibes.

Die Seelsorger und die Angehörigen der Kranken haben dafür zu sorgen, dass die Kranken zur rechten Zeit die Hilfe dieses Sakramentes erfahren.

Die Krankensalbung spendet gültig jeder Priester und im Notfall jeder getaufte Christ.

Die Krankensalbung kann den Gläubigen gespendet werden, der nach Erlangung des Vernunftgebrauchs aufgrund von Krankheit oder Altersschwäche in Gefahr gerät.

Wenn ein Kranker, der die Salbung empfangen hat, wieder gesund wird, kann er, falls er wiederum schwer erkrankt, dieses Sakrament von neuem empfangen. Im Laufe der gleichen Krankheit darf dieses Sakrament wiederholt werden, wenn der Zustand sich verschlimmert.

Die Krankensalbung darf jenen nicht gespendet werden, die in einer offenkundigen schweren Sünde hartnäckig verharren.

1. Im Krankenzimmer richtet man in der Nähe des Krankenbettes einen mit einem weissen Leintuch bedeckten Tisch. Auf dem Tisch steht zwischen zwei brennenden Kerzen ein Kruzifix, davor ein Schälchen mit Weihwasser. Ausserdem ein kleiner Teller mit sechs kleinen Wattebäuschchen, ein Schälchen mit Salz, ein Gefäss mit Wasser für die Händewaschung und ein kleines Handtuch.

Der Priester trägt über dem Talar ein Chorhemd und eine violette Stola.

2. Beim Eintritt in das Krankenzimmer spricht der Priester:

Pr/ Der Friede sei mit diesem Haus.

V/ Und mit allen, die darin weilen.

3. Dann stellt er das Krankenöl auf den vorbereiteten Tisch und besprengt den Kranken, die Anwesenden und den Raum mit Weihwasser, wobei er betet:

Pr/ Besprenge mich, o Herr, und ich werde rein, wasche mich, und ich werde weisser als Schnee.

4. Danach betet er:

Pr/ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, in Demut treten wir in dieses Haus. Lass mit uns kommen ewiges Glück, göttlichen Segen, lichte Freude, fruchtbare Liebe und immerwährendes Heil. Aller Andrang böser Geister bleibe diesem Orte fern. Engel des Friedens seien zugegen, und alle Zwietracht verlasse dieses Haus. Lass mächtig sein, o Herr, Deinen heiligen Namen über uns und segne † unser Tun. Heilige unseren demütigen Eintritt, der Du heilig und gütig bist und mit dem Vater und dem Heiligen Geiste bleibst in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten und flehen zu unserem Herrn Jesus Christus. Er möge mit der Fülle seines Segens segnen † dieses Haus und alle, die in ihm wohnen, ihnen seien gute Engel als Schutzpatrone gegeben und diese sollen mit der Gnade Gottes wirken, dass sie Ihm dienen und die Wunder seines Gesetzes schauen. Er wende ab von ihnen alle feindlichen Mächte, rette sie von allen Schrecken und aller Verwirrung und bewahre sie gesund in diesem Hause. Er, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Erhöre uns, Herr, heiliger Vater Jahwe, allmächtiger ewiger Gott, und sende gnädig Deinen Engel vom Himmel her, dass er alle, die in diesem Hause wohnen, schütze, hüte schirme, heimsuche und verteidige. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

5. Wenn die Zeit drängt, können die vorhergehenden Gebete ganz oder teilweise ausgelassen werden.

6. Falls der Kranke beichten möchte, spendet ihm der Priester nun das Buss sakrament.

7. Ansonsten betet man das allgemeine Schuldbekenntnis.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der anbetungswürdigen Jungfrau MARIA, dem gekrönten Vater Joseph, der gekrönten Mutter Anna, dem gekrönten Vater Joachim, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Engeln und allen Heiligen und Dir, Vater, dass ich viel gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken : durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergrosse Schuld. Darum bitte ich die anbetungswürdige Jungfrau MARIA, den gekrönten Vater Joseph, die gekrönte Mutter Anna, den gekrönten Vater Joachim, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Engel und Heiligen und Dich, Vater, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Dem Kranken zugewandt, spricht der Priester:

Pr/ Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, er lasse dir die Sünden nach und führe dich zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Nachlass, Vergebung und Verzeihung deiner Sünden schenke dir der allmächtige und barmherzige Herr.

V/ Sankt Amen.

8. Bevor der Priester mit der Salbung beginnt, ermahne er die Umstehenden, für den Kranken zu beten.

Falls Zeit und Umstände es erlauben, kann der Priester dieses oder ein anderes Evangelium lesen.

Pr/ Vernehmt die Worte des heiligen Evangeliums nach Matthäus. (8,5 – 13)

In jener Zeit, als Jesus nach Kapharnaum kam, trat ein Hauptmann zu ihm und bat: «Herr, mein Knecht liegt zu Hause gelähmt darnieder und leidet grosse Qual.» Er sprach zu ihm: «Ich will kommen und ihn gesund machen.» Der Hauptmann entgegnete: «Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nun ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Auch ich, obwohl nur ein Untergebener, sage zu einem der Soldaten, die mir unterstehen: Geh! Dann geht er; zu einem andern: Komm! Dann kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! Dann tut er es.» Als Jesus das hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm folgten: «Wahrlich, ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!» Zum Hauptmann aber sprach Jesus: «Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast.» Und zu derselben Stunde ward der Knecht gesund.

V/ Lob sei Jesus und Maria.

9. Dann spricht der Priester:

Lasset uns niederknien und beten.

Pr/ Herr, erbarme Dich.

V/ Christus, erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich.

Pr/ Dass Du, o Herr, diesen Kranken / diese Kranke heimsuchen und stärken wollest.

V/ Wir bitten Dich, erhöre uns.

Pr/ Das Du ihn / Sie von all seinen / Ihren Sünden befreien wollest.

V/ Wir bitten Dich, erhöre uns.

Pr/ Dass Du ihm / ihr Leben und Heil schenken wollest.

V/ Wir bitten Dich, erhöre uns.

Pr/ Dass Du ihm / ihr die Gnade des Heiligen Geistes schenken wollest.

V/ Wir bitten Dich, erhöre uns.

Pr/ O Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

V/ Verschone uns, o Herr.

Pr/ O Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

V/ Erhöre uns, o Herr.

Pr/ O Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

V/ Erbarme Dich unser.

10. Der Priester streckt die Rechte über dem Haupt des Kranken aus:

Pr/ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes werde in dir getilgt alle Macht des bösen Feindes durch die Auflegung meiner Hände und die Anrufung der Göttlichen Jungfrau MARIA, der glorreichen Gottesgebälerin, ihrer hochheiligen Eltern Anna und Joachim, ihres lilienreinen Bräutigams Joseph, und aller heiligen Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen und aller Heiligen. Sankt Amen.

11. Danach taucht der Priester den Daumen in das Krankenöl und salbt den Kranken in Kreuzesform an den angegebenen Stellen, wozu er die entsprechenden Worte sagt:

Zur Salbung der Augen:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was du durch den Gesichtssinn gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

Nach jeder Salbung wischt er über die gesalbte Stelle mit einem Wattebausch, der später zu verbrennen ist.

Zur Salbung der Ohren:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was immer du durch den Gehörsinn gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

Zur Salbung der Nase:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was du immer durch den Geruchsinn gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

Zur Salbung des Mundes (bei geschlossen Lippen):

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was immer du durch den Geschmacksinn und durch Reden gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

Die Salbung der Hände:

Falls ein Priester die Salbung empfängt, ist zu beachten, dass seine Hände nicht – wie bei den Gläubigen – innen, sondern an der Aussenseite gesalbt werden:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was immer du durch den Tastsinn gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

Die Salbung der Füße:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was immer du mit den Füßen gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

12. Im Notfall genügt eine einzige Salbung möglichst auf der Stirn:

Pr/ Durch diese heilige Salbung † und seine mildreichste Erbarmung verzeihe dir der Herr, was immer du gesündigt hast.

V/ Sankt Amen.

13. Danach reibt der Priester den Daumen mit Salz oder Brotkrumen ab, wäscht die Hände und trocknet sie. Das verwendete Wasser und Salz gibt man später ins Sakrarium (oder in die Erde). Watte und Brot werden verbrannt.

Dann spricht er:

Pr/ Herr, erbarme Dich.

V/ Christus, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.

Pr/ Vater unser.

Man betet still weiter bis:

Pr/ Und lasse uns in der Versuchung nicht unterliegen.

V/ Sondern erlöse uns von dem Übel.

Pr/ Deinem Diener / Deiner Dienerin gewähre Heil.

V/ Denn er/sie hofft auf Dich, mein Gott.

Pr/ Sende ihm/ihr Hilfe, o Herr, vom Heiligtum.

V/ Und von Sion her beschütze ihn/sie.

Pr/ Sei ihm/ihr, o Herr, ein fester Turm.

V/ Wider den Feind.

Pr/ Nichts vermöge der Feind wider ihn/sie.

V/ Und der Sohn der Bosheit schade ihm/ihr nicht.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr und Gott, Du hast durch Deinen Apostel Jakobus gesprochen: «Ist einer krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche, und sie sollen über ihn beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken Heil bringen, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er in Sünden ist, sollen sie ihm nachgelassen werden.» Heile denn, o unser Erlöser, durch die Gnade des Heiligen Geistes die Gebrechen dieses/dieser Kranken, schliesse seine/ihre Wunden und vergib seine/ihre Sünden. Nimm von ihm/ihr alle Schmerzen der Seele und des Leibes und schenke ihm/ihr gnädig die volle innere und äussere Gesundheit wieder, auf dass er/sie, durch das Walten Deiner Barmherzigkeit genesen, von neuem seinen/ihren Pflichten nachkommen könne, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Sieh herab, o Herr, wir bitten Dich, auf Deinen Diener/Deine Dienerin **N.**, der/die in der Schwäche seines/ihrer Leibes ermattet ist, und kräftige die Seele, die Du erschaffen hast. Durch Deine Heimsuchung geläutert, lass ihn/sie innwerden, dass Deine Arznei es gewesen, die ihn/sie gerettet hat. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Gnade Deines Segens über den erkrankten Leib ergiessest und so Dein Geschöpf mit vielfacher Erbarmung behütet: Auf die Anrufung Deines heiligen Namens hin stehe uns gnädig bei. Befreie Deinen Diener / Deine Dienerin von seinen/ihren Leiden und schenke ihm/ihr Gesundheit. Richte ihn/sie auf mit Deiner Rechten, stärke ihn/sie mit Deiner Kraft,

schütze ihn/sie mit Deiner Macht und gib ihn/sie mit allem ersehnten Heil Deiner heiligen Kirche zurück. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

14. Falls die Zeit oder der Zustand der Kranken es nahelegen, die vorherigen Gebete auszulassen, spricht der Priester nach den Salbungen wenigstens das folgende Gebet:

Pr/ Lasset uns beten.

O Gott, dessen Liebe grenzenlos ist, vergib Deinem Diener / Deiner Dienerin, was er/sie gegen Deinen heiligen Willen gefehlt hat, und wende ihm/ihr Deine Gnade zu, und wenn es Dir gefällt, ihn/sie heimzurufen, dann lass um Christi, Deines Sohnes, willen sein/ihr Leid und seine/ihre Not eine Sühne sein für alles, was er/sie in seinem/ihrer Leben gefehlt hat, und nimm ihn/sie auf in Deinen Frieden. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

15. Falls nun sofort die Wegzehrung oder Krankenkommunion gespendet wird, schliesst sich der Ritus wie bei der Krankenkommunion ab dem Vater unser (also mit weisser Stola) ab Seite... an.

Ansonsten kann der Priester, wenn die Zeit dies erlaubt, noch andere Gebete verrichten und dem Kranken Trost zusprechen.

Am Ende, bevor der Priester den Kranken verlässt, segnet er ihn:

Pr/ Der Segen des allmächtigen Gottes † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes vereint im Göttlichen Unbefleckten Herzen Mariens, komme über dich und bleibe bei dir allezeit.

V/ Sankt Amen.

Ritus der Krankenkommunion

1. Der Priester trägt über dem Talar ein Chorhemd und eine weisse Stola. Falls der Kranke beichten oder die Krankensalbung empfangen will, braucht man ausserdem eine violette Stola.

2. Beim Eintritt in das Krankenzimmer spricht der Priester:

Pr/ Der Friede sei mit diesem Haus.

V/ Und mit allen, die darin weilen.

3. Er stellt das Allerheiligste auf den vorbereiteten Tisch, wobei alle Anwesenden nach Möglichkeit niederknien. Auch der Priester beugt anbetend das Knie und besprengt dann den Kranken, die Anwesenden und den Raum mit Weihwasser, indem er betet:

Pr/ Besprenge mich, o Herr, und ich werde rein, wasche mich, und ich werde weisser als Schnee.

V/ Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner grossen Barmherzigkeit. (Ps. 117,1)

Pr/ Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist:

V/ Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Sankt Amen.

Die Antiphon «Asperges me» wird wiederholt.

Danach betet der Priester:

Pr/ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset und beten.

Erhöre uns, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und sende gnädig Deinen Engel vom Himmel her, dass er alle, die in diesem Hause wohnen, schütze, hüte, schirme, heimsuche und verteidige. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

4. Falls der Kranke beichten möchte, verlassen die übrigen Anwesenden solange das Zimmer. Zur Beichte trägt der Priester die violette Stola. Anschliessend kommen alle wieder herein und der Priester nimmt wieder die weisse Stola.

5. Ansonsten beten nun der Kranke selbst oder in seinem Namen die Anwesenden das allgemeine Schuldbekenntnis.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der Anbetungswürdigen Jungfrau MARIA, dem gekrönten Vater Joseph, der gekrönten Mutter Anna, dem gekrönten Vater Joachim, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Engeln und allen Heiligen und Dir, Vater, dass ich viel gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken : durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergrosse Schuld. Darum bitte ich die Anbetungswürdige Jungfrau MARIA, den gekrönten Vater Joseph, die gekrönte Mutter Anna, den gekrönten Vater Joachim, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Engel und Heiligen und Dich, Vater, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Währenddessen nimmt der Priester das Allerheiligste aus der Burse. Dazu breitet er das Korporale aus, öffnet die Pyxis und beugt anbetend die Knie.

Zum Kranken hingewendet, spricht er:

Pr/ Der allmächtige Gott erbarme sich Deiner, er lasse dir die Sünden nach und führe dich zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Nachlass, Vergebung und Verzeihung deiner Sünden schenke dir der allmächtige und barmherzige Herr.

V/ Sankt Amen.

Falls mehrere Personen kommunizieren, spricht der Priester die obigen Gebete im Plural.

6. Danach beugt der Priester wieder das Knie. Es ist möglich, das Folgende hinzuzufügen:

Pr/ Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.

Und alle beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und lass uns in der Versuchung nicht unterliegen. Sondern erlöse uns von dem Übel. Sankt Amen.

Darauf der Priester:

Ja, Herr, wir bitten Dich, erlöse gnädig diesen Deinen Diener / diese Deine Dienerin von allem Übel und stärke ihn/sie durch das Brot des Lebens, den Leib unseres Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

7. Der Priester beugt das Knie, nimmt eine heilige Hostie aus der Pyxis und zeigt sie dem Kranken.

Pr/ Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Und der Kranke spricht dreimal:

O Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Dann reicht der Priester dem Kranken die heilige Wegzehrung, indem er spricht:

Pr/ Empfange, Bruder/Schwester, den Leib unseres Herrn Jesus Christus, das dich vor dem boshafte Feind beschützt und in das ewige Leben führt. Sankt Amen.

8. Falls die heilige Kommunion nicht als Wegzehrung gereicht wird, gebraucht der Priester die übliche Spendeformel:

Pr/ Der Leib unseres Herrn Jesus Christus behüte deine Seele im ewigen Leben. Sankt Amen.

9. Sollte unmittelbar der Tod drohen oder Gefahr im Verzug sein, betet man nur das Misereatur etc. und reicht dem Kranken unter Auslassung aller anderen Gebete sogleich die Wegzehrung.

10. Danach reinigt der Priester in Stille die Finger, mit denen er den Leib des Herrn berührt hat, in einem bereitstehenden Gefäß mit Wasser. Dieses Wasser kommt später in das Sakrarium oder in die Erde.

Wenn es angezeigt ist, kann man dem Kranken, nachdem er kommuniziert hat, etwas Wasser zu trinken reichen.

Gebete zur Danksagung siehe Broschüre Kommunionssakrament.

Dann spricht der Priester:

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, gläubig flehen wir zu Dir, lass den Empfang des hochheiligen Leibes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, unserem Bruder/unsere Schwester zur Arznei werden für Leib und Seele. Durch

unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,

V/ Sankt Amen.

11. Hat der Priester noch andere heilige Hostien bei sich, beugt er nun die Knie, erhebt sich und macht mit dem allerheiligsten Sakrament in der Pyxis still ein Kreuzzeichen über den Kranken. Die Gebete bei Nr. 12 spricht er, sobald er zur Kirche zurückgekehrt ist.

12. Falls aber keine weitere heiligen Hostien mehr vorhanden sind, betet der Priester schon im Krankenzimmer wie folgt:

Pr/ O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, das Herz mit Gnaden erfüllt und uns das Unterpfang der künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

Pr/ Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben.

V/ Das alle Erquickung in sich birgt.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Gott, der Du uns in diesem wunderbaren Sakrament das Gedächtnis Deines Leidens hinterlassen hast, lass uns, so bitten wir, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, dass wir die Frucht Deiner Erlösung immerdar in uns erfahren. Der Du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Schliesslich macht der Priester mit der rechten Hand ein Kreuzzeichen über den Kranken und spricht:

Pr/ Der Segen des allmächtigen Gottes, † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über dich und bleibe bei dir allezeit.

V/ Sankt Amen.

Ritus der Krankensegnung

Beim Eintritt in das Krankenzimmer spricht der Priester:

Pr/ Der Friede sei mit diesem Haus.

V/ Und mit allen, die darin weilen.

Er tritt sogleich zum Kranken und spricht:

Pr/ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, in Demut treten wir in dieses Haus. Lass mit uns kommen Deinen Frieden und Dein Erbarmen. Alle Arglist böser Geister bleibe diesem Orte fern. Engel des Friedens seien zugegen, und alle Zwietracht verlasse dieses Haus. Lass mächtig sein, o Herr, Deinen heiligen Namen über uns und segne unser Tun, der Du heilig und gütig bist und mit dem Vater und dem Heiligen Geist bleibst in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Sieh herab, o Herr, auf Deinen Diener / Deine Dienerin, der/die unter der Schwäche seines/ihrer Leibes leidet, und kräftige die Seele, die Du erschaffen hast. Durch Deine Heimsuchung geläutert, lass ihn/sie bald innwerden, dass Deine Erbarmung es gewesen, die ihn/sie gerettet hat. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Herr, Du barmherziger Tröster der Gläubigen, wir bitten Deine grenzenlose Liebe, dass Du auf unseren demütigen Eintritt hin Deinen Diener, der / Deine Dienerin, die auf dem Krankenbett liegt, heimsuchen wollest, wie Du des Simon Petrus Schwiegermutter heimgesucht hast. Stehe ihm/ihr gnädig bei, o Herr, auf dass er/sie die frühere Gesundheit wiedererlange und Dir in Deiner Kirche Dank sage. Der Du lebst und herrschest, Gott in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Dann streckt der Priester seine Rechte zum Kranken hin und spricht:

Unser Herr Jesus Christus sei bei dir und schütze dich. Er sei in dir und bewahre dich. Er sei vor dir und führe dich. Er sei hinter dir und behüte dich. Er sei über dir und segne dich. Er, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über dich und bleibe bei dir allezeit.

V/ Sankt Amen.

Schliesslich besprengt der Priester den Kranken mit Weihwasser.